



Marktgemeinde
Gablitz



Amtsblatt

Die BürgerInneninformation - SonderAusgabe 2/2014

Gablitzer Projekt ausgezeichnet! „SchülerInnen-Parlament“ gewinnt 1. NÖ Kinderrechtepreis



Kinder vorne v.l.n.r.: Lea Gehringer, Shirin Bahreman, Amelie Schönfisch, Ebru Aksit,
Laurenz Sonnberger und Moritz Oberegger

Hinten: NÖ Kinder- und Jugendanwältin Gabriela Peterschofsky-Orange, Mustafa Aksit, GGRⁱⁿ Christine Rieger,
VS-Direktorin Karin Sampl, Johannes Kerschbaumer (Donau-Uni), Landesrätin Mag. Barbara Schwarz,
Bgm. Michael Cech, GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser und Donau-Uni-Rektor Friedrich Faulhammer



*Gablitz wieder zweimal ausgezeichnet!
Schüler/Innen-Parlament gewinnt ersten NÖ Kinderrechtspreis,
Soziallandesrätin Barbara Schwarz sieht „Betreutes Wohnen“
als Modellprojekt*

Sehr geehrte Gablitzerinnen und Gablitzer,

Zwei Auszeichnungen sehe ich als schöne Abrundung unserer Arbeit der vergangenen fast 5 Jahre. Als Bestätigung, dass die konsequente Umsetzung von Ideen in unserer Gemeinde nicht nur zur Lebensqualität aller Generationen beigetragen hat, sondern auch von außen als etwas Besonderes gesehen wird.

Mag. Mustafa Aksit. Auch ein paar stolze Eltern und GemeinderatskollegInnen feierten mit.

Fast schon „Hollywood-Reif“ warteten die drei goldenen Kuverts (für jede Kategorie eines) auf der Bühne, bis es schließlich hieß „**And the Oscar goes to** **Gablitz!**“

Von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und der NÖ Kinder- und Jugendanwältin

die Kinder der beiden dritten Klassen auf spielerische und interessante Weise über den demokratischen Prozess in Gemeinde, Land und Bund lernen, d.h. Staatsbürgerschaftskunde „zum Anfassen“.

Zum anderen wollten wir den Kindern die Möglichkeit geben, selbst zu erarbeiten, wie wir Gablitz noch kinderfreundlicher gestalten können.

Höhepunkt des Projektes war die Präsentation und Diskussion der Ideen in einer „echten“ Gemeinderatssitzung. Tolle Projekte wurden erarbeitet, einiges (u.a. der Kinder-Naschgarten und die Kinder Cocktailbar in Zusammenarbeit mit dem Dorf Café) davon auch schon umgesetzt.

Den Rest sehe ich als verpflichtende „Hausübung“ für uns Gemeindevertreter/Innen, an den Wünschen und Vorschlägen der Kinder mit Hochdruck zu arbeiten. So haben wir z.B. die Errichtung der, von den Kindern gewünschten Kletterwand bei der Schule im Budget 2015 der Gemeinde vorgezogen.

Gemeinsam mit Frau Direktorin Karin Sampl und Projektleiter Mag. Mustafa Aksit wurde beschlossen, **das Projekt auch mit den beiden neuen dritten Klassen fortzuführen.**

Was mir bei diesem Projekt besonders wichtig ist - das oberste Ziel meiner Arbeit - ist volle Transparenz und Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger. Dies fängt in Gablitz schon in der Volksschule an.

Musterprojekt „Betreutes Wohnen Gablitz“

Als weitere Auszeichnung sehe ich, dass uns am 24. November 2014 Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz besucht hat, da unser Projekt „Betreutes Wohnen Gablitz“ im Land als Musterprojekt gilt. Die Lage im Zentrum, aber



v.l.n.r.: Die Gablitzer Kinder freuen sich nicht nur über den „1. NÖ Kinderrechtspreis“, sondern auch einen Fair Trade Geschenkkorb von UGR DI Bernhard Haas

Etwas wirklich ganz Besonderes war jedoch eine Auszeichnung, die wir im November 2014 erhalten haben. Wir wurden zur Verleihung des „1. NÖ Kinderrechtpreises“ im Rahmen eines großen Symposiums an der Donauuniversität Krems eingeladen.

Unser Projekt „Gablitzer Schüler/Innen-Parlament“ war eines von 23 nominierten Projekten und deshalb war es mir sehr wichtig, dass alle Beteiligten bei dieser Gala dabei waren.

Vor allem die Vertreter/Innen der beiden Schulklassen, Volksschul-Direktorin Karin Sampl und unser Projektleiter

durften wir die Trophäe, einen Kristallstern, jeweils eine Urkunde für jede Klasse und einen Scheck über € 2.000,- entgegennehmen.

Der erste „Niederösterreichische Kinderrechtspreis“ geht nach Gablitz, und das ist für mich ein Auftrag, auf diesem Weg weiter zu gehen.

Das Preisgeld werden wir natürlich in die Umsetzung der Kinderideen investieren.

Überzeugt hat die Jury die Zielsetzung unseres Schulprojektes. Zum einen sollten



Landesrätin Mag. Barbara Schwarz besichtigt das „Musterprojekt“ Betreutes Wohnen Gablitz

Danke auch an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Es ist nicht selbstverständlich einen Großteil der Freizeit in Sitzungen und mit der Arbeit für die Gemeinde zu verbringen.

Bei Gesprächen mit Kollegen aus anderen Gemeinden werden wir darum beneidet, dass es bei uns bislang ein konstruktives politisches Klima gibt und dass ein absolut überwiegender Teil der Beschlüsse im Gemeinderat sogar einstimmig erfolgt. Das spricht für gute Vorarbeit und wenn ich einen kleinen Teil dazu beitragen konnte, dann freut mich das.

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, ich hoffe, dass Sie gut in das neue Jahr 2015 gerutscht sind und ich wünsche Ihnen, dass sich viele Ihre kleinen wie auch großen Wünsche erfüllen werden.

doch im Grünen und die direkte Anbindung an die Einrichtungen des Klosters St. Barbara und das Gablitzer Ärztezentrum findet man so nicht oft.

Architektin Anne Mautner-Markhof hat es zudem verstanden, einen modernen Bauteil an das historische Kloster anzupassen; mehr Ergänzung als Fremdkörper. 22 Wohnungen, in denen sich ältere Gablitzerinnen und Gablitzer sicher wohl und geborgen fühlen werden. Schwester Oberin Jacinta hat uns, wie immer, herzlich empfangen und nach dem persönlichen Eindruck zeigte sich Landesrätin Mag. Schwarz noch begeistert von unserem Projekt.

Kleinkindergruppe „Gablitzer Zwergerl“ boomt

Wie groß der Altersbogen unserer Projekte ist, zeigt auch, dass wir mit Beginn 2014 bereits 15 angemeldete Kinder in unserer „Zwergerlgruppe“ hatten. Allen Unkenrufen zum Trotz, hat sich

der Bedarf bestätigt. Ich bin überzeugt, dass die Gruppe eine wichtige Ergänzung unserer Infrastruktur war.

Bei all diesen Projekten zeigt sich, dass das Gemeinsame, das Miteinander diese Entwicklung in unserer Gemeinde erst ermöglicht hat.

- 1. Gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern bei den zahlreichen Kontakten.
- Gemeinsam mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen.
- Und gemeinsam mit Expertinnen aus Bund und Land, die uns mit aller Kraft unterstützt haben.

Besonders bedanken möchte ich mich gegen Ende dieser Periode **bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Gablitz.** Sie alle bringen Ihre Kraft und ihre Erfahrung für uns BürgerInnen ein. Sie alle waren und sind mir eine wertvolle Stütze, ohne deren Arbeiten für Gablitz nicht funktionieren würde.

Abschließend möchte ich Sie noch persönlich bitten:

Machen Sie am 25. Jänner 2015 von Ihrem Wahlrecht bei der Gemeinderatswahl Gebrauch.

Egal, wem Sie es am stärksten zutrauen, die zukünftigen Herausforderungen für unsere Gemeinde am besten zu meistern, geben Sie bitte Ihre Stimme ab und zeigen Sie damit, dass Sie am politischen Prozess teilnehmen.

Gemeindepolitik heißt gemeinsam für Gablitz zu arbeiten. Geben Sie den 25 künftigen Mitgliedern des Gemeinderates die Basis für eine weitere, erfolgreiche Arbeit.

Ihr Bürgermeister

Ing. Michael W. Cech

Landesförderung für neue Straßenbeleuchtung

Ein besonderes Danke an LH Dr. Erwin Pröll und Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka. Nach einem kurzen persönlichen Gespräch, Vorstellung des Projektes und Ansuchen um finanzielle Unterstützung, wurde mir noch am 16. Dezember 2014 bestätigt, dass das Land NÖ die neue Straßenbeleuchtung in der Gauer mann gasse mit € 10.500,-- unterstützt. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Anrainer/Innen und die Gemeinde Gablitz.



Parksituation im Ortsgebiet Gablitz

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer,

Durch die, über mehrere Tage erfolgte Initiative eines Anrainers wurde die Polizeiinspektion Gablitz am 27.12.2014 in der Nestroygasse aktiv und hatte Anzeige wegen auf der Straße geparkter KFZ erstattet.

Aus gegebenem Anlass möchte ich dieses Thema der Parksituation aufgreifen, für das wir schon seit langem eine Lösung suchen. Durch die gegebene Breite der meisten Siedlungsstraßen sind, wie von der StVO vorgeschrieben, nicht zwei Fahrstreifen ständig frei, wodurch nach der StVO ein Parkverbot herrscht.

Durch die alten Bebauungsbestimmungen (seit der Änderung sind ja für alle neuen Bauprojekte 2 Stellplätze vorgeschrieben), fehlen bei vielen Grundstücken ausreichend Parkplätze. Besucher/Innen kommen da oft noch dazu. **Mit etwas Rücksicht funktioniert es meistens.**

Fordert ein Anrainer die Polizei jedoch in einem konkreten Anlassfall auf aktiv zu werden (wie es im Fall der Nestroygasse passiert ist), dann muss die Polizei alle falsch geparkten Autos anzeigen. Nur gegen ein spezielles Auto vorzugehen ist nicht möglich.

Bereits oft überlegte Möglichkeiten wären Einbahnregelungen oder markierte Parkplätze.

Klar zu sagen ist dazu jedoch, dass beides natürlich auch nicht ohne Einschränkungen wäre. Einbahnregelungen bedeuten für mache Anrainer/Innen längere Wege und eine Einschränkung bei der Zu-/Abfahrt aus Stellplätzen und Garagen sowie möglicherweise höhere Fahrgeschwindigkeiten.

Einbahnen können nicht durch die Gemeinde, sondern durch die Bezirkshauptmannschaft verordnet werden. **Markierte Parkflächen bedeuten, dass auf diesen, aber eben nur mehr auf diesen geparkt werden kann - auch**

von Besucher/Innen. Und nicht immer wird es der "gewohnte Platz" direkt vor der Haustüre sein. Parkplätze vor allen Kreuzungen sind nicht möglich.

Aus diesem Grund und auch aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von Gablitzerinnen und Gablitzern bei konkreten Überlegungen, **haben wir bisher auf die Kompromissbereitschaft unter Nachbarn gesetzt.**

Mir geht es um eine Lösung im Interesse aller und darum, dass ein lebenswertes Miteinander in Gablitz möglich ist.

Wie mit Verkehrsreferent GGR Ing. Marcus Richter besprochen, werden wir, unter Einbeziehung des Verkehrsexperten des Landes NÖ, jede Gasse nach Möglichkeiten untersuchen und dann - in Abstimmung mit allen Anrainer/Innen - die präferierte und technisch mögliche Lösung je Gasse finden und umsetzen.

Ihr Bürgermeister
Michael W. Cech

Flüchtlingsbetreuung in Gablitz

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer,

Wie ich Ihnen und dem Gablitzer Gemeinderat in der Dezember-Sitzung berichtet habe, bot ich der NÖ Flüchtlingshilfe ein leer stehendes Büro am Gablitzer Wirtschaftshof für die Unterbringung von Flüchtlingen an.

In den ca. 130 m² der Gemeinde könnten zwei Flüchtlingsfamilien untergebracht werden.

Die Adaptierung der Räume (Einbau eines Badezimmers und Adaptierung der Heizung) ist bereits in Planung. Auch stehen wir schon in Kontakt zur Diakonie, welche die Unterbringung in NÖ koordiniert.

Ich freue mich auch über das große, positive Feedback aus der Bevölkerung und das zahlreiche Angebot zu unterstützen: ob mit Kleiderspenden, das

Angebot zu kochen und vielem mehr. Das bestätigt meine Meinung, dass wir hier gemeinsam einen Beitrag leisten können. Noch ist es für konkrete Hilfe zu früh und auch nicht klar, was wirklich gebraucht wird.

Ich werde sie über alle weiteren Entwicklungen, den Zeitplan und jene Dinge und Leistungen, die gebraucht werden, auf dem Laufenden halten. Danke Ihnen aber schon vorweg für die zahlreichen Angebote.

Ich möchte aber auch all jene Gablitzer Haus- und WohnungsbesitzerInnen, die über ein leer stehendes Objekt verfügen, fragen, ob sie Räume für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen können.

Das Land NÖ ist auf der Suche nach solchen Objekten und ich bin überzeugt, dass die Unterbringung in kleinen Einheiten am sinnvollsten ist, da für

Menschen in einer dramatischen Fluchtsituation ein Massenquartier sicher die schlechteste Unterbringung darstellt. Durch die Unterbringung in Orten mit der Möglichkeit zur vollen Integration ist sicher am besten geholfen.

Wenn Sie eine Möglichkeit sehen, dann wenden Sie sich bitte jederzeit an mich, ich werde persönlich dafür sorgen, dass Sie in Kontakt mit den zuständigen Personen bei der NÖ Flüchtlingshilfe kommen.

Und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir das auch in Gablitz schaffen werden. Wir leisten damit einen wichtigen und wertvollen Beitrag für „Menschen in Not“.

Ihr Bürgermeister
Michael W. Cech



Informationen zur Gemeinderatswahl 2015 am Sonntag, den 25. Jänner 2015

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist jede(r) österreichische StaatsbürgerIn und jede(r) Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, der spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

Wie, wann und wo kann die Stimme abgegeben werden?

**Wahllokal (Sprengel 1 - 6):
Festhalle,
Ferdinand-Ebner-Gasse 6**

Wahlzeit: 07.00 - 17.00 Uhr

**Wahllokal (Sprengel 7):
Marienheim,
Hauersteigstraße 51**

Wahlzeit: 11.00 - 12.00 Uhr

Die persönliche Stimmabgabe ist am Wahltag im Wahllokal im zuständigen Wahlsprengel während der Wahlzeit möglich.

Nehmen Sie bitte die Ihnen per Post übermittelte Verständigungskarte

(ist keine Wahlkarte !) sowie einen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit.

Sie beschleunigen damit den Wahlvorgang.

Wählen mit Wahlkarte:

Wählerinnen und Wähler, die am Wahltag nicht in ihrer Gemeinde oder ihrem Wahlsprengel anwesend sein werden, können beim zuständigen Gemeindeamt formlos die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Die InhaberInnen einer Wahlkarte können ihre Stimme

- persönlich in jedem Sprengel der ausstellenden Gemeinde oder
- persönlich bei einer besonderen Wahlbehörde (für bettlägerige Personen usw.) oder
- im Wege der Briefwahl für WählerInnen, die am Wahltag wegen Ortsabwesenheit verhindert sind, abgeben.

Wie erhält man eine Wahlkarte?

Die Wahlkarte kann **bis Mittwoch, 21. Jänner 2015**, schriftlich (Brief, Mail oder Fax;) beim zuständigen Gemeindeamt beantragt werden.

Die Wahlunterlagen werden dann frühestens Anfang Jänner 2015 per Post an die angegebene Adresse zugesandt.

Bis Freitag, 23. Jänner 2015, 12 Uhr, kann die Wahlkarte mündlich bzw. schriftlich, wenn eine persönliche Übergabe (Abholung) der Wahlkarte an den Antragsteller oder eine von ihm bevollmächtigte Person möglich ist, beim zuständigen Gemeindeamt beantragt werden.

Zur Ausübung des Stimmrechtes mit Wahlkarte erhalten die Wählerinnen und Wähler eine Wahlkarte, ein Wahlkuvert, einen amtlichen Stimmzettel sowie ein voradressiertes Überkuvert.

Gültige Stimmabgabe im Wege der Briefwahl:

Der ausgefüllte Stimmzettel wird in das Wahlkuvert eingelegt, das Wahlkuvert wird in die Wahlkarte (Unterschrift der eidesstattlichen Erklärung ist unbedingt erforderlich!) eingelegt und verklebt.

Die verschlossene Wahlkarte im Überkuvert kann persönlich, per Post oder durch Boten an die Gemeindewahlbehörde übermittelt werden.

Die Wahlunterlagen müssen am Wahltag entweder bis spätestens 06.30 Uhr bei der Gemeinde oder bis zum Ende der Wahlzeit im zuständigen Wahlsprengel einlangen.

NEU: Wahl - Sammeltaxi

Da der Wahltag diesmal in einen Zeitraum fällt, wo das Wetter üblicherweise stark winterlich ist, wird erstmals ein zusätzliches Service angeboten, um auch älteren oder gebrechlichen MitbürgerInnen den Weg ins Wahllokal zu erleichtern.

In Kooperation mit der Fa. Taxi Schmidt, Linzer Straße 176, 3003 Gablitz, wird ein „Wahl- Sammeltaxi“ am Wahltag bei Bedarf zur Verfügung stehen. Dieses Sammeltaxi bringt ältere oder gebrechliche Personen von zu Hause zum Wahllokal und zurück. Die NUTZUNG IST KOSTENLOS, die Gemeinde übernimmt die Fahrtkosten.

Anmeldungen für das Sammeltaxi können im Vorhinein **bis spätestens Freitag, den 23. Jänner 2015, 12.00 Uhr, im Gablitzer Gemeindeamt bei Frau Petra Hasiber (02231/634-66 DW 131 oder hasiber@gablitz.gv.at)** erfolgen.

Die Reservierung richtet sich nach der Verfügbarkeit des Sammeltaxis und nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Anfrage.



Laurentius-Apotheke

3003 Gablitz, Hauptstraße 23

Mag.pharm.Dr. Majid Reza KAMYAR, M.Sc.

Tel.: 02231/676 40 • Fax: 02231/676 40 30

info@laurentiusapo.at • www.laurentiusapo.at

**Neu-
übernahme
ab 01.01.2015**



Montag - Freitag von 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr durchgehend
geöffnet

Samstag von 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

**Begrüßungsempfang zum
Kennenlernen:**

**Am Samstag, den 24. Jänner 2015
von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr bin ich
und mein Team für Sie da !**

Pädagoge(in) im Sommer 2015 gesucht !

Die Marktgemeinde Gablitz sucht für die Ferienbetreuung im Sommer 2015 eine(n) engagierte(n) Pädagogin(en) zur Betreuung von Kindern im Alter zwischen 2,5 bis 10 Jahren in der Zeit von 27. Juli bis 28. August 2015.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Marktgemeinde Gablitz, Frau Stroißmüller, Tel.: 02231/63466 DW 140 oder per e-mail: stroissmueller@gablitz.gv.at

Zwei Gablitzer holten Silber bei der Jiu-Jitsu-Weltmeisterschaft im November 2014 in Paris



Am letzten November-Wochenende galt es für unser Duo Team wieder die Farben Rot-Weiß-Rot zu vertreten.

In der Disziplin Duo System gingen vier Teams aus dem Verein Pressbaum ans Werk. Gold, Silber und Bronze sollte es werden.

Dieses Ergebnis brachte Österreich auf Platz 1 in der Nationenwertung in der Disziplin Duo. An der WM in Paris nahmen rund 380 TeilnehmerInnen aus 49 gemeldeten Nationen teil.

Die Ergebnisse:

SILBER für BICHLER & VOSTA

Am ersten Tag ging es gleich einmal im Duo Men Bewerb um die begehrten Medaillen. **Unsere Vertreter waren die Gablitzer Nikolaus BICHLER & Sebastian VOSTA.** Nach dem Sieg beim Europacup im Herbst 2014 zählten sie natürlich zum engeren Medaillenkreis. In den Vorrundenkämpfen waren wir gleich zwei Mal in Rückstand geraten. So auch gegen das Team Frankreich 1.

Aber die Jungs bewiesen absolutes Kämpferherz und schlugen sich bis zum Finaleinzug durch. In einer zum Bersten gefüllten Halle und einer euphorischen französischen Fangemeinde unterlagen wir dem Team aus Frankreich 2 nur ganz knapp.

Doch auch über WM-Silber freuen wir uns riesig. Vor allem in der Endphase der Vorbereitung haben uns zwei dumme Verletzungen gebremst. Man muss also mehr als nur zufrieden sein.

Erfolge der beiden Jiu Jitsu Sportler Nikolaus BICHLER und Sebastian VOSTA im DUO System im Jahr 2014:

- April 2014/**Paris Open** (Allgemeine Kampfklasse) - **3. Platz**
- Mai 2014/Schweden **U 21 Europa-meisterschaft** - **3. Platz**
- Juni 2014/Bukarest **Europacup** (Allgemeine Kampfklasse) - **1. Platz**
- November 2014/**Österreichische Staatsmeisterschaften** (Allgemeine Kampfklasse) - **1. Platz**

- November 2014/Paris **Weltmeisterschaft** (Allgemeine Kampfklasse) - **2. Platz**

Der Weg zum Vizeweltmeistertitel in Paris:

1. Runde gegen Dänemark
 2. Runde gegen Frankreich II
 3. Runde gegen Holland (regierender Weltmeister)
- Finale gegen Frankreich I

Erwähnenswert ist auch, dass die **Gablitzer Nachwuchssportler Clemens WALTER und Elias SONNBERGER Österreichische Meister** wurden.

Sehr erfolgreich präsentierte sich weiters der **Gablitzer Gernot RIEGL.** Er wurde **2014 mit seiner Partnerin Staatsmeister; 3. bei den German Open und 5. bei der WM in Paris.**

Jiu Jitsu Goshindo Pressbaum
www.jiu-p.at



Die Marktgemeinde Gablitz gratuliert sehr herzlich zu den großartigen Erfolgen !



Halloween-Schmierereien aufgeklärt - Einige haben etwas dazu gelernt

Als Bürgermeister möchte ich der Polizeiinspektion Gablitz sehr herzlich danken.

Nicht nur, dass die Polizistinnen und Polizisten tagtäglich für uns da sind und für die Sicherheit in Gablitz sorgen, die detaillierte Aufklärungsarbeit sorgt auch für praktische Erfolge.

So konnten die Schmierereien der Halloween-Nacht schon kurz darauf aufgeklärt werden, wodurch die entstandenen Schäden an der Gemeindein-

frastruktur aber auch an privaten Zäunen ersetzt werden. Kurzfristig von den Eltern – wie ich gehört habe, aber wohl mittelfristig aus dem Taschengeld der Verursacher.

Einige junge Gablitzer haben aus dieser Sache sicher etwas gelernt. Das Gespräch mit mir war dabei sicher nicht das unangenehmste Erlebnis; der Schadenersatz aus der eigenen Tasche tut da wohl schon mehr weh.

Etwas Positives konnte ich dem Ganzen aber trotzdem abgewinnen:

die Courage zu haben, sich persönlich zu entschuldigen - muss ich anerkennen - und auch die Idee, durch die Zusammenarbeit mit älteren Gablitzer/Innen etwas wieder gut zu machen.

Ich hatte durch die Gespräche auch wirklich den Eindruck, dass es allen „Verursachern“ ehrlich leid tut.

Ihr Bürgermeister
Michael W. Cech

2. Gablitzer Jugendworkshop mit konkreten Ergebnissen

Unter dem Motto „Mehr Raum für die Gablitzer Jugend – EIN Raum für die Gablitzer Jugend“ hat Bürgermeister Michael W. Cech schon in den Sommerferien 2014 alle Gablitzerinnen und Gablitzer von 12 bis 20 Jahren zu einem Workshop eingeladen.

Diskutiert wurden die Wünsche der Jugendlichen um ein Gablitzer Jugendzentrum. Vereinbart wurde ein zweiter Workshop, um an den Ideen weiter zu arbeiten und zusätzliche Jugendliche mit einzubinden.

So hat Bgm. Michael Cech wieder alle Jugendlichen und auch alle GemeindevertreterInnen für 26. November 2014 zum 2. Workshop eingeladen.

Michael Cech: „Ich freue mich, dass das Interesse an diesem Workshop groß war. Neben zahlreichen Jugendlichen waren auch eine engagierte Mutter und auch GemeinderätInnen aller vier Gemeinderatsfraktionen gekommen. Das zeigt, dass wir auch bei diesem Thema an einem Strang ziehen.“

In einer sehr regen Diskussion wurden Ideen gesammelt, die wir als Hausaufgabe in die weitere Planung mitnehmen.“

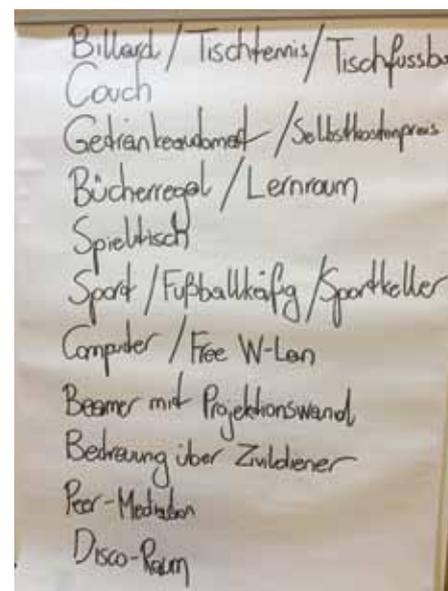
Im Mittelpunkt der Diskussion stand aber wieder das Angebot, das den Jugendlichen gemeindeseitig im Jugendzentrum geboten werden sollte.

Überrascht waren die Gemeindevertreter, dass ausnahmslos ALLE Jugendlichen, die gekommen waren, schon einmal Erfahrung mit dem Thema „Mobbing in der Schule“ gemacht haben - sei es am eigenen Leib verspüren oder in der eigenen Klasse miterleben mussten.

Bürgermeister, Gemeinderäte und Jugendliche stimmten daher überein, dass ein wichtiges Angebot die Unterstützung von betroffenen Jugendlichen Thema sein muss.

Bgm. Michael Cech: „Mir sind da schon sehr die Augen aufgegangen und wir werden als Gemeinde Gablitz sehr rasch ein Angebot für Kinder und Jugendliche zum Thema Mobbing schaffen.“

Wir haben bereits kostenlose Rechts- und Steuerberatung am Gemeindeamt für unsere Bevölkerung. Dieses Angebot werden wir für Kinder und Jugendliche um die Beratung zum Thema Mobbing erweitern und damit eine Anlaufstelle und Hilfe bieten. Wir haben auch schon bereits Kontakt zur Kinder- und Jugendanwaltschaft und Psychologen



aufgenommen und werden da sehr schnell Nägel mit Köpfen machen.“

Bereits im letzten Jahr hat die Gemeinde eine Schulung zum Thema „Safer Internet“ in der Gablitzer Volksschule finanziert. Dieses Angebot wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Mobbing über Facebook & Co. ist ja ein immer stärkeres Phänomen, da wollen wir in Gablitz aufklären, beraten und vorbeugen.

20 Jahr-Jubiläum „The Sound of Christmas“ im Theater 82er Haus

Vor 20 Jahren hatten Dr. Bernhard Jonas und Markus Richter die Idee zu einer besonderen Weihnachtsshow im Gablitzer Theater 82er Haus.

Aus einer Idee wurde eine Institution, die mit einer großen Galapremiere am Samstag, den 6. Dezember 2014 in das 20. Jahr ging.

Für viele tausend BesucherInnen gehört die Show „The Sound of Christmas“ seit Bestehen wie der Christbaum zu Weihnachten dazu. Und auch die 20. Show war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Bgm. Michael Cech und Kulturreferentin Manuela Dundler-Strasser gratulierten Dr. Bernhard Jonas und Markus Richter und wünschen sich noch mindestens 20 weitere Jahre „Sound of Christmas“ in Gablitz.



v.l.n.r.: GGRin Manuela Dundler-Strasser, Initiatoren Dr. Bernhard Jonas und Markus Richter sowie Bgm. Michael W. Cech

Presseinformation



Ehrenamtlicher Besuchsdienst und das „Plaudertelefon“

Ob miteinander telefonieren, plaudern, vorlesen oder Karten spielen: Ehrenamtliche „schenken Zeit“ im Hilfswerk Purkersdorf-Gablitz-Mauerbach.

„Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem anderen Menschen machen kann“, erklärt Renate Preiser vom ehrenamtlichen Besuchsdienst des Hilfswerks Purkersdorf-Gablitz-Mauerbach.

„Ob miteinander telefonieren, plaudern, vorlesen oder Karten spielen. Diese Stunden sind für beide Seiten eine wunderschöne Bereicherung.“

- Die Besuche und Gespräche sind kostenlos -

Beim „Plaudertelefon“ werden Menschen regelmäßig angerufen. Die „Plauderer“ können sich über alle möglichen Themen unterhalten. Es handelt sich jedoch um keine therapeutische Beratung.

Wir suchen Menschen, die mitmachen wollen

Wer sich über Gesellschaft freuen würde – egal ob persönliche Besuche oder telefonische Kontakte – oder sich selbst beim Besuchsdienst engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Interessierte können sich beim Hilfswerk Purkersdorf-Gablitz-Mauerbach, **Renate Preiser** unter **0664/1352801** melden.

Martina Lederer: dipl. Shiatsu-Praktikerin und Smovey-Coach

Liebe Gablitzer und Gablitzerinnen,

Seit August 2014 bin ich in Gablitz zu Hause, und möchte mich und mein Angebot gerne vorstellen.

2005 begann ich meine 3-jährige Ausbildung zur **diplomierten Shiatsu-Praktikerin** an der Hara-Shiatsu Schule und bin als Mitglied des Österreichischen Dachverbandes für Shiatsu Qualified Shiatsu Practitioner.

Die Jahre der Ausbildung vermittelten mir nicht nur das Wissen über diese so wertvolle Form der Körperarbeit, sie waren auch Lebensschule, und seit-

„**smovey**“ ist ein Fitness- und Rehasystem, bestehend aus zwei Schwingungen mit freilaufenden Stahlkugeln.

Beim Schwingen mit den smoveys entsteht ein einzigartiges Bewegungsmuster aus dem Schwingen der frei beweglichen Kugelmasse und dem daraus resultierenden Vibrieren.

Die positiven Auswirkungen lassen sich mit Hilfe von smoveys zu einem Ganzkörperausdauertraining steigern. So lassen sich Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination gezielt trainieren und weitere Effekte erzielen.

dem gebe ich mit großer Begeisterung Shiatsu an meine Klienten weiter.

Schwerpunkte:

Schmerzbehandlung, Mobilisierung, Energieharmonisierung, Verhaltensauffälligkeit bei Kindern und Jugendlichen, Schmerzen bei Unregelmäßigkeit oder Ausbleiben der Menses, Schwangerschaftsbegleitung, nachgeburtliche Betreuung, Wechselbeschwerden, unerfüllter Kinderwunsch.

Auf einen Blick:

- Stärkung der Muskulatur, Bindegewebe und Knochendichte
- effektive Körperfettverbrennung
- Verbesserung der Beweglichkeit
- Sanftes Training, wenig Belastung der Gelenke
- Abbau von Stresshormonen
- Stärkung des Immunsystems
- Anregung des Lymphsystems und
- es macht großen Spaß!



Martina Lederer bei einer Shiatsu-Behandlung



Martina Lederer bei einer Übung mit den smovey-Ringen

Shiatsu und auch Klangmassage finden in der Praxis „**Qwelle**“ in Hadersdorf (Nähe Auhofcenter) sowie im Kristallzentrum in Wien 2 statt.

Als **smoveyCOACH** des smoveyTEAMWIENERWALD gebe ich Trainingsstunden im **Vitalmed in Purkersdorf**, im **Gablitzer Turnverein** und in der „**Qwelle**“. Ebenso veranstaltet unser Team smoveyWALKS in der schönen Natur des Wienerwaldes. Sollten Sie Interesse am Kauf der smoveys haben, oder selber smoveyCOACH in unserem Team werden wollen, freue ich mich, Sie beraten zu können.

Für Fragen und Terminvereinbarungen stehe ich Ihnen gerne unter office@energiebewegen.at oder **0650/512 70 65** zur Verfügung.

Mehr Informationen, auch über Klangmassage und Ringana-Produkte, finden Sie unter www.energiebewegen.at.

Martina LEDERER

dipl. Shiatsu-Praktikerin - P. Hess Klangmassage-Praktikerin - smoveyCOACH & VERTRIEB - selbständige RINGANA Partnerin
0650/512 70 65

office@energiebewegen.at - www.energiebewegen.at - www.ringana.com/153771

Energie bewegen..das Leben spüren..sich selber spüren



Energie-Spar-Tipps für die kalte Jahreszeit

**Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen -
und die Heizkosten steigen.**

Knapp 50 % des Energiebedarfs in einem Haushalt entfallen auf Heizung und Warmwasseraufbereitung.

Das macht sich vor allem auf der jährlichen Heizkostenabrechnung bemerkbar.

Daher: **Energie sparen!**

Selbstverständlich muss dafür aber niemand auf wohlige Raumwärme oder warmes Wasser verzichten. Denn angenehme Raumtemperaturen schließt Energie sparen nicht aus!

Bewusstes Heizen und Lüften senkt den Energieverbrauch bis zu 35 %.



© Thorben Wengert / pixelio.de

TIPPS FÜR DEN BEREICH WÄRME:

- ✓ Entlüften Sie Ihre Heizkörper regelmäßig!
- ✓ Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Möbelstücke verdeckt sind!
- ✓ Achten Sie im Winter auf regelmäßiges Stoßlüften statt die Fenster ständig gekippt zu halten! Stoßlüften – 10 min Fenster ganz öffnen / Heizung abstellen!

TEMPERATUREN ZUM WOHLFÜHLEN

Wohnzimmer und Küche: 19 bis 21 Grad	Schlafzimmer: 18 Grad
Bad: 21 bis 23 Grad	Kinderzimmer: 20 Grad

Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um 6 %!

TIPPS FÜR DEN BEREICH STROM:

LED-Lampen benötigen ca. 2 Drittel weniger Strom als Glühbirnen. Sie können in fast allen Bereichen eingesetzt werden und sind sogar dimmbar.

Sie halten bis zu 30 Jahre – **JETZT umsteigen!**

- ✓ Drehen Sie das Licht ab, wo es nicht benötigt wird.
- ✓ Nutzen Sie Zeitschaltuhren für die Weihnachtsbeleuchtung.
- ✓ Verzichten Sie so weit wie möglich auf indirekt strahlende Leuchten (z.B. Wand- oder Deckenfluter). Sie brauchen bei gleicher Lichtstärke bis zu 80% mehr Strom als direkt strahlende Leuchten.
- ✓ Achten Sie beim Kauf von Leuchtmitteln auf die Energieeffizienzklasse.

**Heizungs-Check oder Strom-Spar Check -
jetzt bei der Energieberatung NÖ**

Einfach unter Tel.:02742 / 221 44 anrufen oder
unter www.energieberatung-noe.at anmelden!



Hilfswerk Wiental. Hilfe und Pflege daheim.

- Mobile Pflege- und Therapieberatung
- Hauskrankenpflege, Heimhilfe, 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Notruftelefon, Menüservice

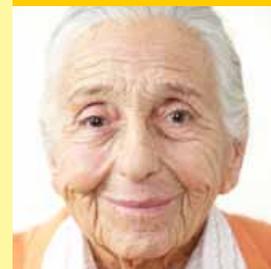
Wir sind gerne für Sie da!

Hauptstraße 60a, 3021 Pressbaum

Tel. 02233/544 28, pflege.wiental@noe.hilfswerk.at



HILFSWERK



Unsere betreuten Gemeinden:

- 3011 Neu-Purkersdorf
- 3011 Untertullnerbach

- 3021 Pressbaum
- 3013 Tullnerbach
- 3012 Wolfsgraben

- 3002 Purkersdorf
- 3003 Gablitz

www.hilfswerk.at



Kauf im Ort

Es gibt sie noch: Dörfer und Städte, in denen man einfach vor Ort seine täglichen Einkäufe erledigen kann oder der Handwerker ums Eck seinen Betrieb hat. Daheim gibt's viele Vorteile:

- Kommen Sie in den Genuss von persönlicher Beratung und individuellem Vor-Ort-Service.
- Machen Sie Ihre Einkäufe zu Fuß oder mit dem Rad - das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern spart auch Treibstoffkosten.
- Kaufen Sie Rohstoffe und Produkte aus der Region, das senkt die Belastung für die Umwelt.
- Ihr Einkauf vor Ort schafft Arbeitsplätze und sichert Einkommen.
- Nutzen Sie „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe - www.soschmecktnoe.at

Entdecken Sie die Betriebe in Ihrer Region und nehmen Sie ein Stück NÖ mit nach Hause!

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at



© Gottfried Velechovsky

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe: 05. Februar 2015

Impressum:

Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Gablitz

Redaktion: AL Mag. Dr. Hannes Mario Fronz

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Marktgemeinde Gablitz

Gedruckt auf Umweltschutzpapier bei:

Fairdrucker GmbH, 3002 Purkersdorf

Erscheinungsort Gablitz, Verlagspostamt 3002 Purkersdorf

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen!



Fairdrucker GmbH.

Druckvorstufe • Offsetdruck • Endfertigung • Digitaldruck